

Politische Kriminalität und politische Justiz von der Reformation bis ins 20. Jahrhundert

19.–21. Juni 2008
Stuttgart-Hohenheim

Fachtagung der Arbeitskreise
Historische Kriminalitätsforschung
und
Policey/Polizei im vormodernen Europa

in Verbindung mit dem
Max-Planck-Institut für europäische
Rechtsgeschichte, Frankfurt a.M.

Programm

Donnerstag, 19. Juni 2008

14.00 Uhr
Begrüßung und Vorstellungsrunde

14.45 Uhr
**Politisches Verbrechen und politische Justiz zwischen
Spätmittelalter und Moderne**
Einleitende Bemerkungen zum Tagungsthema
Prof. Dr. Karl Härter, Frankfurt a.M. / Dr. Gerhard Sälter,
Berlin

Spätmittelalter und Frühe Neuzeit
Leitung: Prof. Dr. Gerd Schwerhoff

15.15 Uhr
Vom Majestätsverbrechen zum Staatsschutz
Politische Kriminalität, Reaktionen der Rechtssysteme und
ihre mediale Repräsentanz im vormodernen Europa
Prof. Dr. Karl Härter, Frankfurt a.M.

16.15 Uhr
Kaffee/Tee

16.45 Uhr
**Korruption zwischen Normverstoß und politischer
Denunziationsfigur**
Umriss eines Forschungsprojekts zur Frühen Neuzeit
Niels Grüne M.A., Bielefeld

17.45 Uhr
Gift und Feuer
Politisch motivierte Angriffe auf die Zivilbevölkerung im
Mittelalter und der Frühen Neuzeit
Dr. habil. Johannes Dillinger, Oxford

18.45 Uhr
Abendessen
danach: Tagesausklang in Trinkstube und Garten

Freitag, 20. Juni 2008

8.00 Uhr
Frühstück

Frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert
Leitung: Eva Wiebel

9.00 Uhr
**Reguläre Armee und verbale Majestätsbeleidigung im
Russland Peters des Großen**
Priv. Doz. Dr. Angela Rustemeyer, Heidelberg

10.00 Uhr
**Der Prozess gegen die "Conspiração dos Alfaiates"
(Salvador da Bahia, 1798) als Beispiel für politische
Justiz am Ende des Ancien Régime**
Sven Korzilius, Berlin

11.00 Uhr
Kaffee/Tee

11.30 Uhr
Das "Rendez-vous der internationalen Dynamitbande"
Die "Anarchistengefahr" im Visier von Justiz und politischer
Polizei in der Schweiz, 1885–1914
Dr. Urs Germann, Bern/Frankfurt a.M.

12.30 Uhr
Mittagessen

19. und 20. Jahrhundert
Leitung: Dr. Gerhard Sälter

14.00 Uhr
Vom "Irrsinnigen" zum "Märtyrer" und "Helden"
Der Fall Friedrich Adler 1916–1918
Dr. John Zimmermann, Potsdam

15.00 Uhr
**Verfolgung faschistischer Kollaborateure und Questi-
on royale**
Konflikte um die (Re-)Etablierung legitimer Staatlichkeit
und politischer Ordnung nach dem Zweiten Weltkrieg am
Beispiel Belgiens
Jenny Pleinen M.A., Trier

16.00 Uhr
Kaffee/Tee

Ostdeutschland im 20. Jahrhundert
Leitung: Prof. Dr. Karl Härter

16.30 Uhr
Interne Schauprozesse
Über exemplarisches Strafen und seine politische Instru-
mentalisation in der DDR in den fünfziger Jahren
Dr. Gerhard Sälter, Berlin

17.30 Uhr
"6 Monate musst Du auf einer Arschbacke absitzen!"
Über den Umgang mit dem politischen Strafrecht am Beispiel der DDR-Opposition in den achtziger Jahren
Ulrich Huemer M.A., Berlin/Potsdam

18.30 Uhr
Abendessen

19.30 Uhr
Informationen und Planungen

Samstag, 21. Juni 2008

8.00 Uhr
Frühstück

Freie Sektion

Leitung: Dieter R. Bauer

9.00 Uhr
Schafft Rache Recht?
Diskurse über Rechtsgebrauch und Gerechtigkeit in kleinstädtischen Hexenprozessen
Dr. Katrin Moeller, Halle

9.45 Uhr
Von Macht und Ohnmacht
Die öffentliche Kirchenbuße am Beispiel der Fürstbistümer Münster und Osnabrück im 17. und 18. Jahrhundert
Christine D. Schmidt M.A., Münster

10.30 Uhr
Kaffee/Tee

11.00 Uhr
Die "Unordnungen" in Säby
Aufruhr, Auflauf und Policey im spätabolutistischen Dänemark
Jørgen Mühmann-Lund, Aalborg

11.45 Uhr
Auf der Tagesordnung: Kriminalität
Internationale Organisationen 1870–1955
Dr. Martina Henze, Kopenhagen

12.30 Uhr
Mittagessen – Tagungsende

Politische Kriminalität und politische Justiz von der Reformation bis ins 20. Jahrhundert

Politische Kriminalität und politische Justiz haben eine lange Geschichte: Einzelne oder Gruppen haben immer wieder versucht, insbesondere mittels gewaltsamer Handlungen wie Attentaten, Umsturzversuchen oder Aufständen, einen Herrscher, eine herrschende Elite oder eine Herrschaftsordnung zu beseitigen. Solche Angriffe auf Herrschaftsträger, die Obrigkeit oder den Staat wurden als besondere Form von Kriminalität wahrgenommen und z.T. auch mit besonderen Strafen bedroht. Doch wurde die Strafjustiz nicht selten auch instrumentalisiert, um gegen Konkurrenten, politische Gegner und Opponenten vorzugehen: Auch Herrschaftsträger oder der Staat konnten gerade mittels einer politischen Justiz politische Verbrechen begehen. Bezieht man beide Formen der politischen Auseinandersetzung aufeinander, werden Elemente politischer, weltanschaulicher und religiöser Diskurse sichtbar, die – wenn auch mit ungleichen Mitteln und Chancen – von beiden Seiten häufig gewaltförmig um die Gestaltung politischer Ordnung und den Zugang zur Macht geführt wurden.

Das Schwerpunktthema steht über der ganzen Veranstaltung; doch gehört dazu auch eine freie Sektion mit Beiträgen aus dem Gesamt der Kriminalitäts- und Policey-forschung – zum Abschluss am Samstagvormittag. Den Auftakt der Tagung bildet eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrem jeweiligen Forschungsinteresse. Zur gegenseitigen Information können neuere Publikationen, Werbematerial, Einladungen u.a.m. ausgelegt werden.

Zum 18. Treffen des Arbeitskreises "Historische Kriminalitätsforschung", der in diesem Jahr wieder zusammen mit dem Arbeitskreis "Policey/Polizei im vormodernen Europa" tagt, laden wir herzlich nach Stuttgart-Hohenheim ein – in erster Linie die Mitglieder der Arbeitskreise, darüber hinaus aber alle an diesem Forschungsfeld wissenschaftlich Interessierten, speziell auch Studierende.

Tagungsleitung

Dieter R. Bauer, Stuttgart
Prof. Dr. Karl Härter, Frankfurt a.M.
Dr. Gerhard Sälter, Berlin
Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, Dresden
Eva Wiebel, Konstanz

Zur Teilnahme

Tagungskosten

mit voller Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer	111,00 €
im Doppelzimmer	101,00 €
Studierende/Arbeitslose (nur DZ)	77,00 €
ohne Übernachtung und Frühstück	55,00 €
Studierende/Arbeitslose	45,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Referat Geschichte: Kerstin Hopfensitz M.A.
Im Schellenkönig 61, D-70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640-752; Fax: +49 711 1640-852
E-Mail: Hopfensitz@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 11.06.2008. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Die Anmeldung gilt als angenommen, wenn sie nicht kurz nach Anmeldeabschluss eine Absage erhalten. Bitte kommen sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 12. bis 18.06.2008 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Christkönigshaus (wegen Umbau des Tagungszentrums) unmittelbar neben dem Tagungszentrum der Akademie Paracelsusstraße 89, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 458282-3; Fax: +49 711 458282-41

Das Christkönigshaus liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. – AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt "Flughafen" in Richtung Plieningen. Sie bleiben auf der Hauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der "Wirtschaft zur Garbe" mit der Abzweigung "Universität Hohenheim". Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. – Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungshaus benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.